

Fragen zum Seiteneinstieg

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 7. März 2012 18:25

Zitat von DPF

ich interessiere mich für den Seiteneinstieg, da ich mit meiner momentanen beruflichen Situation unzufrieden bin.

das ist zunächst mal ein Grund, die bisherige Tätigkeit aufzugeben. Eine Grund Lehrer zu werden, ist es aber noch nicht. Neben denen von Ihnen angeführten -- nachvollziehbaren und hiermit ausdrücklich anerkannten -- Gründen, die sich im Wesentlichen im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit aufzuhalten, sollte noch der dazu kommen, dass das der richtige Job ist. Man sollte Lehrer werden wollen, um Lehrer zu werden. Klingt trivial, ist es aber nicht.

Zitat von DPF

1. Ich möchte die Forschung nicht endgültig aufgeben. Nach Abschluss der Ausbildung möchte ich neben dem Schulunterricht auch noch mit einer Universität oder einem Forschungsinstitut zusammenarbeiten. Ist das prinzipiell möglich? Müsste ich das in meiner Freizeit (z.B. bei Teilzeitbeschäftigung) tun oder kann ich mich dafür abordnen lassen?

Das wäre wohl eine Nebenbeschäftigung die genehmigungspflichtig ist. Bei Promovierten könnte da die Schulaufsicht einigermaßen vorsichtig sein, da die gelegentlich die Erfahrung gemacht haben, dass solche schon Mal Haupt- und Nebenbeschäftigung verwechseln. Bei Forschungstätigkeit kommt ja leicht ein recht hoher Zeitaufwand zusammen, der sich nicht immer mit den dienstlichen Verpflichtungen vereinbaren lässt.

Es ergibt sich auch ein technisches Problem. Lehrer ist mindestens ein Vollzeit-Job. Da bleibt, insbesondere als Anfänger, nicht sonderlich viel Zeit für etwas anderes.

Einer Abordnung müsste Ihre Schule zustimmen. Wenn diese Sie als Quereinsteiger für ein Mangelfach gebucht hat, dürfte das eher schwierig werden.

Ich jedenfalls bin zufrieden, nicht mehr in der Forschung tätig zu sein. Noch mehr papers, die keiner liest, zu produzieren, fehlt mir nicht. Ich hatte Schule nicht als letzte beruflicher Station geplant, bin jetzt aber froh, dass sie es (ziemlich sicher) doch werden wird.

Zitat von DPF

2. Wird die Arbeit als Postdoc bei der benötigten Berufserfahrung auch anerkannt (immerhin gehört auch Erfahrung in der Lehre dazu)?

AFAIK zählt alles, was Sie nach dem Diplom gemacht haben. Bitte nachfragen, wie die aktuellen Regeln sind. Mir wurde jedenfalls meine Uni-Tätigkeit angerechnet.

Zitat von DPF

3. Muss man als Lehrer auch Klassenleitungen übernehmen

Ja. Und das ist nicht die einzige nicht-unterrichtliche Tätigkeit, mit der Sie es zu tun haben werden. Wir haben jeden Menge Verwaltungssch*** am Hacken.

Zitat von DPF

4. Wie frei ist man in der Gestaltung seines Unterrichts? Was ist vorgegeben und was darf man so machen, wie man will?

Diese Frage finde ich schwierig. Ich versuche Mal eine Antwort und hoffe auf Ergänzungen.

Zunächst einmal gibt es jede Menge Vorschriften über die Lernziele, zu erwerbende Kompetenzen und allerlei solches. Über die zur Erreichung eingesetzten Methoden gibt es dann wenig Konkretes. Da ergibt sich einiges an Gestaltungsspielraum. Womöglich gibt es Vereinbarungen an der Schule, die zu beachten sind. Während der Ausbildung sind Sie jedoch dem Wohlwollen derer ausgesetzt, die Sie ausbilden. Die stellen da bestimmte Ansprüche und beurteilen Sie danach. Auch dieser Beurteilung liegen Vorschriften zu Grunde. Am Ende der Ausbildung wird in Form einer Prüfung beurteilt, ob Sie können, was Sie sollen. Bis dahin werden Sie feststellen, dass sich schulischer Unterricht in so ziemlich allen Aspekten von akademischer Lehre unterscheidet.